

Parlamentarischer Abend



AKADEMIE
FÜR GEOWISSENSCHAFTEN
UND GEOTECHNOLOGIEN e.V.



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Nutzung und den Schutz von Grundwasser

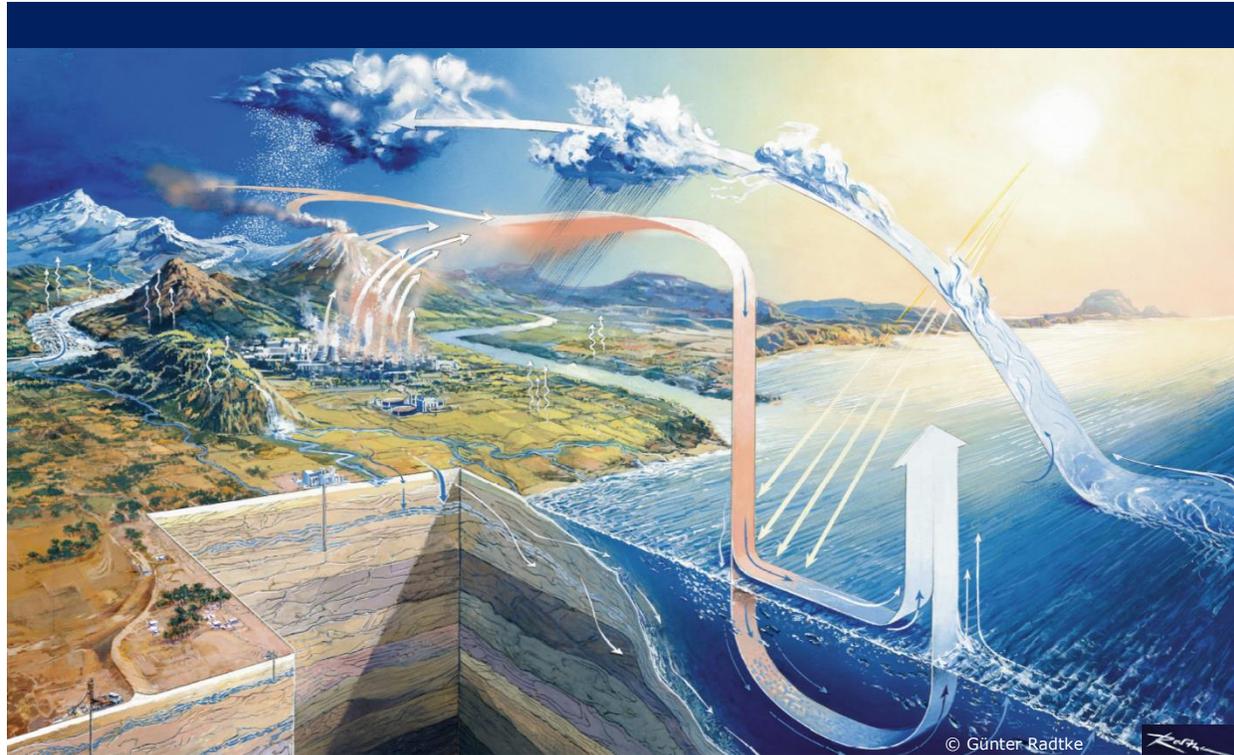
Die Veranstaltung findet am **26.04.2022** ab 17 Uhr in der **Vertretung des Landes Niedersachsen** beim Bund statt, In den Ministergärten 10, **10117 Berlin-Mitte**

Falls die Veranstaltung abgesagt oder eingeschränkt werden muss, behalten wir uns ein Alternativformat vor.

Konzept

Der Klimawandel ist da. Effekte, die vor mehr als 30 Jahren prognostiziert worden sind, treten ein. Selbst wenn die Weltgemeinschaft einen Turnaround im Sinne des 1,5 Grad oder des 2 Grad-Ziels des IPCC durch eine Dekarbonisierung der Wirtschaft und weitere Maßnahmen erreicht, sind zusätzliche Anstrengungen im Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels unumgänglich. Darüber ist bereits viel geforscht, diskutiert und publiziert worden.

In der öffentlichen Wahrnehmung stehen Themen im Vordergrund, von denen Menschen in dramatischer Weise betroffen sind oder mit denen ein unmittelbares Erleben verbunden ist (z. B. Hochwasserereignisse und Dürren). Im Vergleich dazu spielt die mit großem Abstand wichtigste Wasserressource in Deutschland, das Grundwasser, in der öffentlichen Wahrnehmung bisher eine untergeordnete Rolle. Gerade hier nehmen die Nutzungskonflikte erheblich zu: Zum steigenden Bedarf der klassischen Sektoren Trinkwasserversorgung, Landwirtschaft und Industrie kommen neue Bedarfe hinzu, z. B. für Stadt Begrünung, für die



thermische Nutzung von Grundwasservorkommen oder durch die Anerkennung von Wasser als Voraussetzung für Ökosystemleistungen.

Höheren Grundwasserentnahmen sind jedoch durch den berechtigten Schutz grundwasserabhängiger Ökosysteme und Fließgewässer oder durch die Gefahr entnahmebedingter Grundwasserversalzen vielfach Grenzen gesetzt. Darüber hinaus wird auch die Qualität unserer Grundwasserressourcen durch eine Vielzahl von Stoffeinträgen zunehmend in Mitleidenschaft gezogen.

Es gibt bereits Managementansätze und technische Lösungen zur Entschärfung dieser Nutzungskonflikte. Weitere Lösungsmöglichkeiten werden erforscht oder erprobt.

Darüber hinaus zwingt der Klimawandel dazu, sich bereits heute auf weit in der Zukunft liegende Szenarien vorzubereiten und mit deren immanenten Unsicherheiten umzugehen. Dies erfordert besondere Kompetenzen - von der universitären Ausbildung über die Forschung bis hin zum Verwaltungshandeln.

Die Akademie stellt im Rahmen eines Parlamentarischen Abends anhand konkreter Beispiele vorhandene und perspektivische Ansätze vor, wie sich Norddeutschland bei Nutzung und Schutz von Grundwasserressourcen auf den Klimawandel einstellt. Beleuchtet werden nicht nur geowissenschaftliche, geotechnische und wasserwirtschaftliche Aspekte, sondern auch deren gesellschaftliche Akzeptanz, ohne die sich weitreichende Maßnahmen nicht realisieren lassen.

Programm

17:00 Einlass / Sektempfang

18:00 Eröffnung

[Dr. Bodo-Carlo Ehling](#)

Präsident der Akademie für Geowissenschaften

Grußwort

[Olaf Lies](#)

Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Übersichtsvorträge

Leben im Klimawandel: wo stehen wir, was kommt auf uns zu und was lässt sich noch verhindern

[Prof. Dr. Daniela Jacob](#)

Direktorin des Climate Service Center Germany (GERICS), Geesthacht

Zielkonflikte und Nutzungskonflikte

[Godehard Hennies](#)

Geschäftsführer Wasserverbandstag e.V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt

Lösungen und Forschungsbedarf

[Prof. Dr. Matthias Schöniger](#)

Leichtweiß-Institut für Wasserbau, TU Braunschweig

Management und gesellschaftliche Akzeptanz

[Dr. Wolf Merkel](#)

DVGW Vorstand Wasser

19:15 Podiumsdiskussion

Moderation: [Leonardo van Straaten](#)

Mitglied der Akademie für Geowissenschaften

20:00 Niedersächsische Spezialitäten und Networking

Fachliches Begleitheft

Themen: Forschungsbedarf, Grundwasser-Vorkommen, Herausforderungen der Grundwasserbewirtschaftung, Hydrogeologische Fachbüros, Integriertes Wassermanagement als Klimawandelanpassungsstrategie, Managementkonzepte für die Feldberegnung, Nutzung Untergrunds zur Wasser- und Wärmeversorgung, Ökonomische und kommunikative Anreizinstrumente, Qualifikation, Umgang mit unsicheren Szenarien, Urbane Stadtwasserwirtschaft, Versorgungssicherheit, Waldumbau, Wasserbedarfsentwicklung in der Industrie, Wassernutzungshierarchie, Wasserrecht, Wasserversorgung, Water Wise City, Zielkonflikte und Nutzungskonflikte.

Autoren: Bender, Dahmke, Donner, Eggelsmann, Elbracht, Fritz-Taute, Gendries, Gnirß, Grambow, Günner, Hajati, Hansen, Harms, Hauskeller, Heidebrecht, Hennies, Jacob, Korck, Kosinowski, Lange, Lehmann, Lietzow, Merker, Mestemacher, Ostermann, Petry, Schlipf, Schmedding, Stadtmann, Stegink-Hindriks, Stokman, Sütering, Uhlen, van Straaten, Wagner, Wendenburg, Wiedbrauk.

Institutionen: Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, Berliner Wasserbetriebe, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Climate Service Center Germany, Consulaqua Beratungsgesellschaft, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches, EXP-Consult, HafenCity Universität, Fachgebiet Architektur und Landschaft, Hamburg Wasser, Harzwasserwerke, Institut für Geowissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände Uelzen, LebensraumWasser, Leichtweiß-Institut für Wasserbau der Technischen Universität Braunschweig, Niedersächsische Landesforsten, Niedersächsisches Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband, Wasserverbandstag.

Die Akademie

Die Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien (AGG) ist ein Zusammenschluss führender Persönlichkeiten aus Bereichen von Hochschulen, Unternehmen und Behörden. Ihre Mitglieder werden durch das Präsidium berufen. Sie hat eine Vielzahl von Veranstaltungen, Symposien, Parlamentarische Abende und Gesprächsrunden zu länderübergreifenden Geoproblemen durchgeführt und dazu zahlreiche Veröffentlichungen herausgebracht, von denen die „[Blauen Hefte](#)“ am bekanntesten sind.

Die nachhaltige Nutzung und der gleichzeitige Schutz von Geo-Ressourcen haben eine Komplexität erreicht, die sie für Laien oft undurchschaubar macht. Daher sieht es die Akademie als eine ihrer vornehmsten Aufgaben an, in Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Ausstellungen Themen geowissenschaftlicher Forschung, geotechnischer Entwicklung und kulturtechnischer Planung auch einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen und verständlich zu machen.

Die vorsorgliche Abschätzung der Folgen und die Entwicklung wissenschaftlich wohlbegründeter und technisch realistischer Lösungsansätze erfordern neben kompetentem Expertenwissen fachübergreifenden Sachverstand, der die Grenzen eigener Erfahrung und einschränkender Zuständigkeiten überwindet. Mit Geoproblemen sind heute nicht mehr nur Geologen, Bergleute und Ökologen befasst, sondern Experten aus einem breiten Spektrum von Berufen, die im weitesten Sinne mit der Nutzung natürlicher Ressourcen zu tun haben oder sich um die Erschließung der Landschaften und den Schutz der Natur kümmern, dafür die verwal- tungstechnischen und juristischen Voraussetzungen schaffen oder in politischen Gremien um den Abgleich von Interessen ringen.